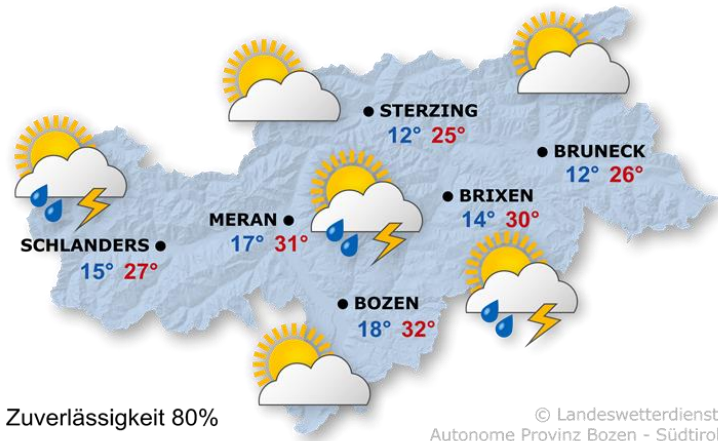


Wieslhofs Morgenpost 20. Juli 2018

Guten Morgen, liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Wochenende.



Der Mondkalender



Zunehmender Mond geht um 3.13 Uhr von der WAAGE in den SKORPION (Übergang von Licht- in Wassertag): Der Übergang von der fröhlichen Waage in den Skorpion dämpft heute die Stimmung; Eifersucht kann aufkommen; das Mond-Mars-Quadrat deutet auf Disharmonie zwischen Skorpion-Frauen und Wassermann-Männern; günstig für Faltenbehandlungen; für Massagen mit gewebestraffenden Ölen im Hüft-Bauch-Bereich; bei Gebärmutter-, Eierstock- oder Prostatabeschwerden sprechen Sie gut auf Medikamente an; günstig: kollagenaufbauende Laserbehandlungen; ungünstig: Haare waschen (Frisur fällt rasch zusammen); nicht dringende OPs im Unterleib besser erst zwischen 30.7. und 11.8. ansetzen.

Der Wandertipp von heute: Die Hanickerschwaige

Wunderschöne Almwanderung am Fuße der Rosengartengruppe mit idylischem Blick auf die Vajolet-Türme. Vom Parkplatz gehen wir den Weg 1-7 in südöstlicher Richtung durch den Wald. Die breite Forststraße verläuft stetig bergauf in der Spur einer Rennrodelbahn. Nach etwa 20 Minuten erreichen wir den Abzweig zur Haniger Schwaige. Wir wenden uns hier nach links und folgen dem Weg 7, welcher uns am Fuße des Rosengartens durch Wald und Wiesen nordwärts führt. Wir überqueren den ersten Lauf des Breibaches, welcher im Sommer allerdings nur sehr wenig Wasser führt und erreichen die Baumannsschwaige. Hier gehen wir nicht bis zu den Hütten, sondern überqueren den zweiten Bachlauf, wenden uns nach rechts und folgen steil bergauf dem Weg 7. Nach Verlassen des Waldes führt uns der Weg über wunderschöne, mit Blumen übersäte Almwiesen mit herrlichem Blick auf die Felsenmassive des Rosengartens (Laurinswand). Nach ca. 1 Stunde gehen wir steil bergab zur Haniger Schwaige, ein idealer Ort um eine ausgedehnte Rast einzulegen. Von hier aus kann man die berühmten Vajolet-Türme bestaunen. In nordöstlicher Richtung sieht man die Gesellenspitze (2186 m) und den Plafetsch (2207 m). Im Norden erstrecken sich in scheinbar greifbar die Tschaminspitzen. Nachdem wir uns an der atemberaubenden Aussicht satt gesehen haben legen wir den Heimweg auf derselben Strecke zurück. Dauer

Das Hoch schwächt sich ab, es werden labile Luftmassen herangeführt.

Der Tag beginnt noch überwiegend sonnig, zum Teil auch wolkenlos. Schon bald bilden sich Quellwolken und schon im Mittag sind Gewitter möglich. Am Nachmittag und Abend mit einigen, teils starken Gewittern zu rechnen. Die Temperaturen steigen auf 23° bis 32°.

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag



Der Samstag bringt unter Tiefdruckeinfluss viele Wolken und nur etwas Sonne, zudem muss man den ganzen Tag über mit durchziehenden Regenschauern und Gewittern rechnen. Am Abend beruhigt sich das Wetter allmählich. Die Temperaturen gehen zurück. Am Sonntag dreht die Anströmung langsam aus dem Nord, es stellt sich ein Wechsel aus Sonne und Wolken ein. Am Nachmittag sind auch ein paar Regenschauer oder Gewitter dabei. In den nördlichen Tälern wird es föhnig. Ab Montag wird es wieder sommerlich mit Föhn und einigem an Sonnenschein.

Heute:

Bauernbrotbacken nach alter Tradition
beim Unteregger (kostenlos)

5 Stunden, recht anspruchsvolle Wanderung (Heuer auch mit dem neuen Wanderbus machbar! Infos an der Reception).

Wanderung: Zum Messnerjoch die Softvariante zur Hanickerschwaige



Vom Niger Pass ausgehend führt der leichte Wanderweg N° 1 bis zu unserer Almhütte Messnerjoch. Diese Wanderung ist sowohl im Sommer als auch im Winter begehbar. Im Winter führt eine Rodelbahn direkt von der Hütte bis zum Nigerpass. Gehzeit: 50 min, 230 Höhenmeter, 1,5 km

Heute Abend ab 18.00 Uhr im Wieslhof

Grillabend auf der Terrasse

Dessert: Yoghurtcreme mit Früchten

*Gerne servieren wir Ihnen Hefeweizen, Heferadler,
Bier und Radler sowie Hefecola*

Die Sage von König Laurin und seinem Rosengarten

*Vor langer Zeit da lag, hoch oben bei den grauen Felsen, der
wunderschöne Rosengarten von König Laurin.*

Hier ward es also, das Reich von König Laurin und seinem fleißigen Zwergenvolk, das im Inneren der Berge nach Kristallen, Silber und Gold schürfte.

Eines Tages begab es sich, dass der König an der Etsch seine wunderschöne Tochter Similde vermählen wollte. Alle Adeligen der Umgebung wurden zu einer Maifahrt eingeladen, nur König Laurin nicht. Dieser beschloss jedoch, mit seiner Tarnkappe ausgerüstet eben als unsichtbarer Gast daran teilzunehmen. Als er am Turnierplatz Similde erblickte, verliebte er sich in ihr schönes Antlitz, setzte sie auf sein Pferd und ritt mit ihr von dannen. Alsbald zogen Simildes Versprochener und dessen Ritter aus, um die Angetraute zurückzuholen und standen kurz darauf vor dem Rosengarten. Da band sich König Laurin seinen Wundergürtel um, der ihm die Kraft von zwölf Männern verlieh und stellte sich dem Kampf. Als er sah, dass er trotz allem ins Hintertreffen geriet, zog er sich die Tarnkappe über und sprang, unsichtbar wie er nun zu sein glaubte, im Rosengarten hin und her. Die Ritter jedoch erkannten an den Bewegungen der Rosen, wo der Zwergenkönig sich verbarg.

Sie packten ihn, zerbrachen den Zaubergürtel und führten ihn in Gefangenschaft. Laurin, erzürnt über sein Schicksal, drehte sich um und belegte den Rosengarten, der ihn verraten hatte, mit einem Fluch: Weder bei Tag noch bei Nacht, sollte ihn jemals mehr ein Menschaugen sehen. Laurin aber hatte die Dämmerung vergessen und so kommt es, dass der verzauberte Garten auch heute noch in der Dämmerung seine blühenden Rosen für kurze Zeit erstrahlen lässt...

